

Parkplätze auf dem Domplatz eingeschränkt

Jetzt geht's weiter: Bauarbeiten werden wieder aufgenommen. Wochenmarkt am Abdinghof

■ **Paderborn.** Am heutigen Montag, 11. Januar, werden die Arbeiten auf dem Domplatz wieder aufgenommen. Ein Großteil der öffentlichen Parkplätze auf dem Domplatz gegenüber des Erzbischöflichen Generalvikariats ist dann gesperrt. Besucher der Innenstadt sollten auf die umliegenden Parkplätze ausweichen. Der Wochenmarkt wird ab dem 13. Januar wieder auf die Straße Am Abdinghof verlegt. Dies teilt die Stadt Paderborn mit.

Heute beginnen die archäologischen Untersuchungen der Trasse für den neuen Mischwasserkanal, in der Flucht der Straße Am Bogen in Richtung Marktplatz. Auch gegenüber, auf Höhe des Generalvikariats, muss noch ein Regenwasserkanal gebaut werden. Erste vorbereitende Suchschachtungen, um die Lage weiterer im Verlauf des neuen Regenwasserkanals liegender Leitungen festzustellen, fanden bereits statt.

Die Arbeiten an den Kanälen in diesem Bereich sollen bis Ende März abgeschlossen sein, sofern die archäologischen Untersuchungen ohne

besondere Funde ablaufen und das Wetter stabil bleibt. Bei diesen Maßnahmen handelt es sich um Vorbereitungen im Zusammenhang mit der Neugestaltung des Dom- und Marktplatzes.

Auch auf dem Marktplatz müssen noch einige letzte Restarbeiten erfolgen. Eine kleine asphaltierte Fläche vor dem Diözesanmuseum wird gepflastert und die letzten Schächte und Schachtabdeckungen werden noch gesetzt. Außerdem wird eine kleine Fläche des neuen Pflasters an der Ecke zum Schildern ausgetauscht, da die Fugen in diesem Bereich überarbeitet werden.

Nach dem Abschluss der letzten Arbeiten auf dem Marktplatz soll der dritte reguläre Bauabschnitt im Rahmen der Neugestaltung des Dom- und Marktplatzes voraussichtlich im März beginnen. Der Bereich des dritten Bauabschnittes erstreckt sich zwischen Domplatz und Gaukirche, zwischen den Straßen Grube und Gaukirchweg. Ausführliche Informationen: www.paderborn.de/neugestaltung_dom_und_marktplatz

Smilecard löst Padersprinter Card ab

Elektronisch bezahlen: Einführung endgültig abgeschlossen

■ **Paderborn.** Die Einführung der smilecard als neue elektronische Bezahlkarte ist beim Padersprinter erfolgreich abgeschlossen.

Alle Fahrzeuge sind mit neuen Fahrscheindruckern, Terminals und Stempelentwertern ausgestattet und somit für die neue elektronische Bezahlkarte umgerüstet, teilt das Unternehmen mit. Die alte Padersprinter Card hat ausgedient und wird nur noch bis zum 15. Januar in den Linienbussen als Bezahlmittel akzeptiert. Bis dahin kann ein Fahrgast durch Vorzeigen der alten Karte gegen Bargeld ein rabattiertes Ticket erwerben. Besitzer einer Padersprinter Card können im „Fahrgast-Infolokal“ in der Zentralstation oder in der Geschäfts-

stelle des Padersprinters an der Barkhauser Straße ihre Karte weiterhin kostenlos umtauschen. Das Guthaben verfällt nicht und wird auf die smilecard umgebucht.

„Die Vorteile der smilecard liegen auf der Hand. Mit ihr ist kontaktloses Bezahlen beim Ticketkauf möglich und damit bargeldloses Busfahren in Paderborn noch einfacher“, betont der Betreiber.

Die Karte wird mit einem frei wählbaren Guthaben aufgeladen und bei jeder Fahrt im Tarifgebiet Paderborn kann man automatisch sparen. Weitere Informationen zur neuen smilecard gibt es im „Fahrgast-Infolokal“ in der Zentralstation und im Internet unter www.padersprinter.de.



Weddingplanerin: Mona Kerkeling organisiert Hochzeiten aller Art.

FOTOS (2): DIETMAR GRÖBING

Trauung als individueller Akt

Hochzeitsmesse: Etliche Interessierte kommen in den Schützenhof und informieren sich bei 45 Ausstellern über die Trends des Jahres 2016

VON DIETMAR GRÖBING

■ **Paderborn.** Der schönste Tag im Leben? Für viele Verliebte unbestritten der Tag der Hochzeit. Damit das Davor, Danach und Währenddessen gelingt, gilt es, entsprechende Vorbereitungen zu treffen. Informationen rund um den bedeutenden Tag lieferte die Hochzeits- und Festmesse „Hochzeitsträume.“

Zum 7. Mal luden die Verantwortlichen am Sonntag in den Schützenhof, wo sich eine vierstellige Besucherzahl einfand. Auf 2.000 Quadratmetern konnten sich Verliebte und Verlobte ausgiebig über die Trends des Jahres 2016 informieren. Hilfestellung leisteten den Heiratswilligen insgesamt 45 Aussteller.

Platziert war das Angebot im Fahnen-, Ferrari- und Hansesaal sowie im Foyer. Ein kostenloser Empfangssekt ebnete den Weg zu Dekoartikeln, Frisuren- und Make-up-Tipps, Fotografen und Schmuck. Und natürlich zur Hochzeitsbekleidung, die sich in dieser Saison farblich variiert zeigt. Denn die Damen tragen bevorzugt Pudertöne wie Rosa, Lachs und



Steuern Deko für Events bei: Die Hövelhoferinnen (v. l.) Gisela Justameling, Christa Bröckling und Ursula Reinger.

Beige. Die darüber liegende Spitze ist in Weiß oder Elfenbein gehalten, was einen Tattoo-Effekt generiert.

Optische Darlegung erfuhr die Hochzeitsbekleidung innerhalb einer Modenschau. Ausgesuchte Models brachten ausgesuchte Garderobe auf den Laufsteg, was großes Interesse hervorrief. Zwischendrin gab es Feuerwerk zu sehen. Das besaß zwar nur virtuelle Erscheinung, wird aber in der Realität von immer mehr Paaren gewünscht. Hintergrund ist der wachsende Trend zur indivi-

duellen Hochzeit.

„Trauungen von der Stange sind out, es muss immer öfter etwas Besonderes sein“, bestätigt Hochzeitsplanerin Mona Kerkeling die gegenwärtige Tendenz. Dabei reicht die Individualisierungsspanne von kleinen Dinge wie Einladungskarten bis zu großen Mottos wie dem Vintage-Thema, das en vogue ist.

„Immer mehr Paare möchten eine Hochzeit nach gestrigem Vorbild ausrichten und heiraten im Stile ihrer Großeltern“, erklärt Mona Kerke-

ling den Retrogedanken. Dafür greifen die Beteiligten gern etwas tiefer in die Tasche. So liegen die durchschnittlichen Kosten für eine Themenhochzeit laut der Weddingplanerin „zwischen 15.000 und 20.000 Euro.“

Es geht allerdings auch billiger, wie die Höxteraner Hochzeitsvorbereiterin Iris Spieker-Siebrecht sagt. „Wer nur eine vierstellige Summe ausgeben möchte, bekommt ebenso eine Feier seiner Wahl – dann allerdings in abge-speckter Version.“ Das jedoch tut dem Hang zur Individualisierung keinen Abbruch, der für Spieker-Siebrecht den „gesellschaftlichen Trend zur Selbstbestimmung spiegelt.“ Resultat ist unter anderem eine zunehmende Zahl gleichgeschlechtlicher Hochzeiten. Es müssen also nicht zwangsläufig ein Mann und eine Frau vor den Altar treten. In Sachen Liebe ist alles erlaubt.



www.nw.de/paderborn

Kanalbau für Regenwasser startet

■ **Paderborn.** Am Montag, 11. Januar, beginnt der Stadtentwässerungsbetrieb (STEB) mit dem Bau des neuen Regenwasserkanals in den Grünflächen der Gotte, parallel zur Benhauser Straße. Die Arbeiten dauern voraussichtlich zwei Monate. Zunächst wird das Baufeld gerodet und eine provisorische Zufahrt zur Baustelle von der Benhauser Straße aus angelegt. Der Bau ist die letzte Maßnahme im Kontext mit dem neuen Regenwasserklärbecken an der Benhauser Straße. Hier wird das Regenwasser des Gewerbegebietes Benhauser Feld gereinigt, bevor es in den Springbach geleitet wird. Mit dem neuen Kanal wird auch der Bereich entlang der Friedrich-List-Straße an das Regenklärbecken angeschlossen.

Unfall fordert zwei Leichtverletzte

■ **Paderborn.** Am Freitagabend ereignete sich an der Kreuzung am Berliner Ring ein Verkehrsunfall mit zwei Leichtverletzten. Eine 39-jährige Autofahrerin fuhr bei Rot zeigender Lichtzeichenanlage in die Kreuzung an der Benhauser Straße ein. Dabei kam es zum Zusammenstoß mit dem Fahrzeug einer 49-jährigen Autofahrerin, die bei Grünlicht in Richtung Innenstadt unterwegs war. Beide Frauen wurden leicht verletzt.

Vorbereitung auf den Osterlauf

■ **Paderborn.** Die Paderpiraten bieten ab 11. Januar neue Laufsteigerkurse an. Jeweils montags und mittwochs um 19 Uhr können Anfänger und Wiedereinsteiger sich beim Training an den Fischteichen auf den Osterlauf vorbereiten. Innerhalb von zwölf Wochen werden sie auf die 5-Kilometer- oder 10-Kilometer-Distanz vorbereitet. In den Kosten von 49 Euro sind qualifizierte Betreuung, ein individueller Trainings- und Ernährungsplan, Getränke während der Trainingseinheiten und die Begleitung beim Osterlauf inbegriffen. Anmeldungen: www.paderpiraten.de.

Sprechstunde zu E-Readern

■ **Paderborn.** Am Dienstag, 12. Januar, von 16 bis 18 Uhr, findet im Lerncafé der Zentralbibliothek eine E-Reader-Sprechstunde statt. Das beliebte Angebot läuft bereits regelmäßig samstags in der Computerbibliothek. Interessierte können eigene E-Book-Reader mitbringen und sich mit ihren Fragen und Problemen an die Mitarbeiter der Bibliothek wenden. Auch der Verleih von E-Books ist Thema der Veranstaltung. Der Service ist kostenlos.

Trauertreff im Stifts-Café

■ **Paderborn.** Der nächste Trauertreff des Ambulanten Hospizdienstes St. Johannisstift e.V. findet am Dienstag, 12. Januar, im Stifts-Café des Ev. Altenheimes St. Johannisstift, Reumontstraße 32, statt. Von 10 bis 11.30 Uhr können Trauernde, die Verständnis und Unterstützung suchen, mit anderen Trauernden ins Gespräch kommen. Tel. (0 52 51) 29 19 09 Internet: www.hospizdienst-paderborn.de

Warme Suppe löffeln und Gutes tun

Spendenaktion: Zweites Glückslinsen-Essen der Paderborner Bürgerstiftung auf dem Rathausplatz kommt Flüchtlingskindern zugute. Für Flüchtlingsfrauen sind spezielle Angebote geplant

VON JANA TESSARING

■ **Paderborn.** Beim Suppenessen vor dem Rathaus informierte am Samstag die Paderborner Bürgerstiftung über ihre Arbeit und so konnten die Paderborn gleich zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Mit dem Verzehr der Glückslinsensuppe taten sie ihren Mägen etwas Gutes und setzen sich gleichzeitig für Flüchtlingskinder ein. „Der Erlös geht komplett an unser Projekt Integration durch Mobilität“, erklärt Elke Süsselbeck, stellvertretende Vorsitzende der Stiftung. Damit lernen Flüchtlingskinder Radfahren und richtiges Verhalten im Verkehr. Nach der Schulung erhalten sie ein eigenes, gebrauchtes Rad.

300 Portionen Glückslinsensuppe hatte Manfred Albrecht vom Löschzug Elsen gekocht und füllte an der Feldküche Teller für Teller mit einer großen Suppenkelle auf.

„Die Suppe gibt es mit Fleisch oder rein vegetarisch“. Das Linsenessen zu Beginn des neuen Jahres ist eigentlich ein südeuropäischer Brauch: Linsen symbolisieren mit ihrer Form kleine Geldmünzen und so erhofft man sich Geldsegen und Wohlstand im neuen Jahr.

„Die Idee dazu stammt vom bereits verstorbenen Kuratoriumsmitglied Heinz Willaschek“, erklärt Elke Süsselbeck, die sich darüber freut, dass das Linsenessen so gut angenommen wird. Im vergangenen Jahr hat sich die Stiftung vor allem für Flüchtlingskinder eingesetzt, 2016 geht es verstärkt um geflüchtete Frauen. „Wir haben festgestellt, dass die Hilfsprojekte eher von Männern und weniger von Frauen angenommen werden“, bedauert Süsselbeck. Ein Frauencafé und Sprachkurse nur für Frauen mit Kinderbetreuung sollen dafür sorgen, dass die Hemmschwelle sinkt. „Für die Umsetzung

brauchen wir noch Frauen, die sich ehrenamtlich engagieren wollen“, sagt Elke Süsselbeck. Für die Mitarbeit im Frauencafé reiche es aus, wenn die Bürgerinnen Freude am Austausch hätten.

Aber auch die anderen Projekte wie beispielsweise „Kinder in Not“ werden 2016 weitergeführt. „Neu in diesem Jahr ist, dass wir in Zukunft für das Projekt ‚Instrumente raus aus den Kammern‘ mit der Paderborner Universität kooperieren“, erklärt Petra Lettermann. Es werde wieder ein Sommercamp geben, in dem 80 Kinder eine Woche lang unter anderem von Studierenden betreut werden. „Die Kinder können im Camp mit Instrumenten spielen, die uns zuvor gespendet wurden“. Bisher kamen der Stiftung bereits 60 Instrumente zu, die teilweise restauriert wurden. Ein weiteres Vorhaben besteht darin, jüngere Bürger zur ehrenamtlichen Mitarbeit zu

motivieren. „Wir sind dabei, einen Facebook-Auftritt aufzubauen“, verrät Lettermann.

Für eine gute Sache halten Monika und Veronika Striewe das Linsenessen. „Wir haben von der Aktion in der Zeitung

gelesen und jetzt sitzen wir hier unter den Balustraden des Rathauses und genießen in der Sonne die leckere Suppe“, sagt Monika Striewe. Ihrer Meinung nach könnte das Linsenessen ruhig alle paar Wo-

chen stattfinden. Eduard Lütther und Volker Bastert, beide aus Paderborn, sind zufällig auf den Stand aufmerksam geworden. „Ich finde es gut, dass man nicht einfach nur dazu aufgerufen wird etwas zu spenden, sondern dass man einen Teller Linsensuppe bekommt und dann selbst entscheiden kann, wie viel man geben möchte“, meint Lütther. Nach dreistündigem Einsatz des Löschzuges Elsen und der Stiftung befinden sich schließlich 1.102 Euro in der Spendenkasse.

„Ich hoffe, dass sich noch mehr Bürger an der Stiftung beteiligen, entweder aktiv oder in Form von Spenden“, so der Wunsch des Vorsitzenden Stephan Kleine für 2016. Man wolle sich weiterhin um Flüchtlinge kümmern, aber dabei andere Projekte nicht vernachlässigen. Aufgrund niedriger Zinserträge sei die Stiftung umso mehr auf Spenden angewiesen.



Heiße Suppe für das Glück: (v. l.) Wolfgang Zumdiek, Feuerwehrmann Manfred Albrecht, Petra Lettermann (Vorstandsmitglied Bürgerstiftung), Elmar Kloke, Elke Süsselbeck (2. Vorsitzende), Stephan Kleine (Vorsitzender) und Feuerwehrmann Gordon Sutton heißen mit Linsen das neue Jahr willkommen.

FOTOS: JANA TESSARING